

24. Dezember 1859.

N^o 293.

24. Grudnia 1859.

(2373) **Kundmachung.**

Nro. 54075. Die Direktion der priv. österr. National-Bank hat mit Zustimmung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums die Einleitung getroffen, daß die für das Verwaltungsjahr 1859-1860 zu entrichtende Einkommensteuer von den Dividenden der Bank-Aktien aus den Erträgnissen des Institutes berichtigt werde.

Die National-Bank wird demzufolge statt der einzelnen Besitzer der Aktien, und für dieselben, die vorschristsmäßige Faktion zum Besuche der Steuerzahlung bei der Steueradministration überreichen.

Wien, am 9. Dezember 1859.

Pipitz,
Bank-Gouverneur.
Christian Heinrich Ritter v. Coith,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Erdl,
Bank-Direktor.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 54075. Dyrekcya uprzyw. austr. banku narodowego zarządziła tak za przyzwoleniem wysokiego c. k. ministerium finansów, że przypadający na rok administracyjny 1859-1860 do opłacenia podatek dochodowy od dywidend akcyi bankowych uiszczony będzie z dochodów instytutu.

Bank narodowy przedłoży przeto zamiast pojedynczych właścicieli akcyi i ich imieniem przepisana sasyę administracyi podatkowej dla opłacenia podatku.

Wiedeń, dnia 9. grudnia 1859.

Pipitz,
gubernator banku.
Krystyan Henryk Coith,
zastępca gubernatora banku.
Erdl,
dyrektor banku.

(2364) **Kundmachung.** (3)

Nro. 51335. Vom k. k. Landesgerichte zu Lemberg in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird bekannt gegeben, daß der h. o. Handelsmann Leib Widrich sub Nro. 659 ²/₄ am 15. Dezember 1859 die Zahlungen eingestellt und um die Vergleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird sonach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Leib Widrich eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung gerichtlich abgeordneten k. k. Notar Postepski werde kund gemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 19. Dezember 1859.

(2367) **E d i k t.** (2)

Nro. 7060. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem August Fürsten Woroniecki, Anna Fürstin Woroniecka, ferner der liegenden Verlassenschaftsmasse nach Thadäus Jarantowski und der Anna de Rosciszewskie erster Ehe Woroniecka, zweiter Kopaczynska, aus deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben hiergerichts unterm 18. November 1859, Z. 7060, Josef Pruss Jablonowski wegen Löschung der von der ursprünglich dom. 128. pag. 76. n. 145. on. im Betrage von 400 holl. Duk. auf Dothe intabulirten Summe laut dom. 231.

pag. 417. n. 229. on. annoch unertabulirt haftenden Anttheile pr. 90 Duk. und 40 Duk. sammt Zinsen und Nebengebühren, allen Bezugs- und Austerlassen eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 28. Februar 1860 um 10 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Delinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 30. November 1859.

(2363) **E d i k t.** (3)

Nro. 49754. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Chaim Rosenstrauch die Firma „Chaim Rosenstrauch“ für eine Schnitt- und Modewarenhandlung am 24. November 1859 protokolliert hat.

Lemberg, am 7. Dezember 1859.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Die reichhaltigste u. billigste Zeitung der Monarchie:

Neueste Nachrichten

II. Jahrgang — 1860.

Erscheinen in Wien, — enthalten täglich, auch Montag

zwei gesonderte Beitungen

und zwar das

„polit. Hauptblatt“ und das tägliche Beiblatt
„Roman- & Lokalzeitung“.

Aus dem Inhalte des „politischen Hauptblattes“ heben wir hervor: Selbstständige Leitartikel, Uebersicht der politischen Ereignisse, rasche Mittheilung der neuesten Nachrichten, Original-Correspondenzen aus den Provinzen. — Im Feuilleton und „Wiener Zuschauer“: humoristische Tagesgeschichte des Wiener Lebens, unabhängige Kritiken über Theater, Kunst und Musik. — Im Wiener Geschäftsfreund vollständige und verlässliche Handels-, Markt- und Börsenberichte. — Ferner Preisauschreibungen zur Beantwortung gemeinnütziger Fragen.

In der „Roman und Lokal-Zeitung“ beginnen wir am 1. Jänner den neuen interessanten Original-Roman:

„Die armen Reichen“, von Moriz Jokai,

in welchem uns der berühmte Verfasser das reichbewegte öffentliche und

gesellschaftliche Leben Ungarns und Siebenbürgens schildert. — Außerdem bringen wir fortlaufend neue Romane und Erzählungen von den beliebtesten Wiener Volkschriftstellern Anton Langer, A. Barry u. a. m.

Im täglichen Auskunfts-Coupon und in der Quartalbeilage werden eine Menge praktischer Auskünfte für das Haus und Geschäft gegeben.

Die ganz- und halbjährigen Abonnenten erhalten als Gratis-Prämie einen vollständigen gestempelten

Kalender für das Jahr 1860

mit zahlreichen Illustrationen.

Die erfreuliche Anerkennung und große Verbreitung, welche unser Blatt in allen Theilen der Monarchie gefunden hat, glauben wir dem besondern Vorzuge zuschreiben zu dürfen, daß dasselbe

ebenso viel enthält

und

beinahe um ein Drittel billiger ist

als andere Tagesblätter.

Pränumerations-Preise: Für Wien: Vierteljährig 2 fl. 40 kr., halbjährig 4 fl. 80 kr., ganzjährig 9 fl. 60 kr. — Für die Provinzen: Vierteljährig 3 fl. 40 kr., halbjährig 6 fl. 80 kr., ganzjährig 13 fl. 60 kr.

Die Administration der „Neuesten Nachrichten“,
Wien, Stadt, Wollzeile.

(2318—2)

Pränumerations-Anzeige.

Der österreichische Schulbote

tritt mit 1860 seinen 10. Jahrgang an!

In der äußern Form so wie im Preise tritt keine Veränderung ein, dagegen wird mit Rücksicht auf seine Stellung als „Centralorgan für das Volksschulwesen des Kaiserstaates“ der Stoff der Mittheilungen entsprechend erweitert. Außer den Leitartikeln, welche allgemeine Fragen der Schulpädagogik zum Gegenstand haben, ferner Material für den Unterricht und das Verfahren beim Unterricht, Besprechung literarischer Erscheinungen mit besonderer Rücksicht auf die Schulzeitschriften des Auslandes, Mittheilungen behördlicher Erlässe u. s. w. wird der Schulbote von nun an fortlaufend eine Uebersicht der in den Kronländern erscheinenden pädagogischen Zeitschriften und Personalmeldungen aus allen Theilen des Kaiserstaates bringen.

Der Schulbote glaubt seiner Sendung und Aufgabe künftighin um so sicherer entsprechen zu können, als die Redaction durch den Beitritt des k. k. Ministerial-Sekretärs Alois Hermann sich verstärkt hat und auf die fortdauernde Unterstützung bewährter Schulmänner rechnen darf.

Bestellungen übernimmt L. W. Seidel's Buchhandlung am Graben Nr. 1122. Die Zeitschrift kostet ganzjährig mit Postversendung 2 fl. 40 kr., halbjährig 1 fl. 20 kr. österr. Währ.

Der Betrag ist frankirt einzusenden an die

Expedition des Schulboten:

(2359—1) L. W. Seidel's Buchhandlung in Wien.

(2360)

Kundmachung.

(1)

Nr. 1369. Die k. k. Lotto-Gefälls-Direction wird nunmehr in kurzer Frist die fünfte der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen großen Geld-Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken eröffnen.

Der Ertrag dieser fünften großen Geld-Lotterie, deren einzige Ziehung, bei welcher alle Lose auf alle Gewinnste mitspielen, unabänderlich und unwiderrüchlich am 12. Mai 1860 stattfinden wird, ist nach Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur einen Hälfte der Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und einer Subvention des Taubstummen-Instituts in Klagenfurt, und zur andern Hälfte der Errichtung eines Militär-Badehauses im Kurorte Pistjan in Ungarn gewidmet.

Der Spielplan, dessen Veröffentlichung bevorsteht, wird die Spielbedingungen und Vortheile dieser Lotterie, welche mit 4530 Gewinnsen im Gesamtbetrage von

300.000 Gulden österr. Währ.

verbunden ist, enthalten.

Die große Theilnahme, welche die in so menschenfreundlicher und wohlthätiger Absicht von Seiner k. k. Apostolischen Majestät angeordneten großen Geld-Lotterien bisher in allen Kronländern gefunden haben, die glänzenden Erfolge die durch dieselben erzielt wurden, die überaus edlen Zwecke, welchen der Ertrag dieser fünften Lotterie bestimmt ist, und die großen Vortheile, welche durch den Spielplan den Theilnehmern geboten werden, berechtigen die k. k. Lotto-Gefälls-Direction zu der Hoffnung, daß auch die fünfte dieser wohlthätigen Unternehmungen warme Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Alle höchsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Fürsorge für die dem Irren verfallenen und des Gehörs und der Sprache beraubten höchst unglücklichen Mitmenschen, sowie für die durch Wunden und Krankheiten hilfsbedürftig gewordenen Krieger unserer tapfern Armee ist ein überaus edler, der reichlichsten Theilnahme der Bevölkerung im hohen Grade würdiger Zweck, und man erwirbt sich mit der Theilnahme an diesem Lotterie-Unternehmen zugleich ein Verdienst um leidende Mitmenschen.

Die Ausgabe der Lose wird gleichzeitig mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Placates beginnen.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction,

Wien, den 20. December 1859.

Joseph Freiherr v. Spaun,

k. k. Hofrath und Lotto-Director.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Directions-Adjunct.

Ärztliche Anzeige.

Am 1. Jänner 1860 beginnt der am Ringplatz sub No. 48 im Henemann'schen Hause, vis-à-vis der Hauptwache, 2. Stock sich ansäßig machende

Doctor, Augen-, Zahn-, Ohren- und Frauen-Arzt

seine Ordinationen, wozu er im Winter Vormittags die Stunden von 9 bis 12, dagegen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr bestimmt. Zu Augen- und Zahn-Operationen wollen die deren Benützigenden wegen erfor-

derlichen Tageslicht lieber Vormittags erscheinen. Bei innerlichen Krankheiten sind die festgesetzten Stunden nach Belieben zu wählen.

NB. Da die Augenepidemie nicht nur in Lemberg und ganz Galizien, aber gar im ganzen Kaiserreiche auf eine auffallende Art sich ausgebreitet hat, so hat der Gefertigte den Augenleidenden zu melden, daß er die heut übliche ärztliche Methode „des Augenbrennens mit Aegleinen“ schon längst verlassen habe, da ihm eine 18jährige in- und ausländische Erfahrung eine ganz sichere Methode in die Hand gegeben hat, die der Gefertigte derart ausgebildet, daß nach derselben jede neu entstandene egyptische Augenentzündung in 2 Wochen, dagegen jede veraltete 10 bis 15 Jahre alte und durch 15 Jahre mit Aegmittel fortwährend resultatlos behandelte Augenentzündung vom Gefertigten binnen 6 Wochen ohne alle Aegmittel und ohne alles Augenliederbrennen auf das Vollkommenste geheilt wird. — Diese neue Methode ist selbst in Pensionaten, Kinder-Instituten, Civil- und Militär-Spitälern, ja auch bei Soldaten am Schlachtfelde, wobei die leidende Mannschaft verwendbar sein kann, vollkommen geeignet. — Da die herrschende Augenepidemie so gut in Städten wie in Dörfern, wie auch in allen Klassen haust, ja selbst viele Aerzte befällt, so mache ich aus meiner Methode gar kein Geheimniß, vielmehr will ich durch den Druck meine Methode so begreiflich bekannt machen, daß nicht nur jeder Arzt, der keine specielle oculistische Ausbildung besitzt, sie leicht applizieren, aber auch jeder Mensch einen anderen behandeln kann, namentlich in Gegenden wo keine Aerzte sind. — Diese Beschreibung wird bald unter dem Titel „Lemberger Zieliński'sche Methode“, die egyptische Augenentzündung ohne alle Aegmittel zu behandeln, erscheinen! — Der Gefertigte macht daher sowohl die Herren Aerzte als auch alle Augenkranken darauf aufmerksam. 8000 nach der Methode im Lande und Auswärts behandelte und vollkommen ausgeheilte Augenkranken sprechen laut für die Güte dieser Methode; auch ist kein Arzt in Oesterreich oder im Auslande, der es sagen könnte, daß er nach ihm einen (recidirenden) Augenkranken auf's Neue behandelt habe.

Lemberg, am 20. December 1859.

Eduard Zieliński,

(2370)

Doctor der gesammten Medicin.

Gustav Kopisch in Breslau,

Getreide- und Producten-Handlung,

empfehlte sich zu kommissionärem Verkauf von Getreide, Kleesaamen, Flach, Hanf und Wolle.

(2190—2)

für die Geschäftswelt!

Der bereits seit 4 Jahren ununterbrochen erscheinende „Geschäfts-Bericht“ von S. Lochner wird künftiges Jahr unter dem Titel:

Lochner's Geschäfts-Zeitung

für landwirthschaftliche Producte, div. Waaren und Fabricate in Groß-Folio-Format, herausgegeben, und kostet das jährliche Abonnement 5 fl., das halbjährige 2 fl. 50 kr. öst. Währ. mit freier Zusendung in alle k. k. österreichischen und Postvereins-Staaten.

Die „Geschäfts-Zeitung“ bringt jede Woche eine wahrheitsgetreue Darstellung der Preise und Conjunctionen über landwirthschaftliche Producte, div. Fabricate und Waaren von den bedeutendsten in- und ausländischen Handelsplätzen. Wir nennen die Städte: Amsterdam, Berlin, Bremen, Breslau, Brünn, Constantinopel, Dresden, Graz, Hamburg, London, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Paris, Pesth, Prag, Preßburg, Rotterdam, Saaz, Stettin, Triest, Wien u. Sie bringt von diesen Städten Original-Berichte und telegraphische Depeschen über Getreide u. Hülsenfrüchte, Wap-producte, Schlachtviehmärkte; ferner verlässliche Berichte über „Colonialwaaren“, Bergwerks- und chemische Producte, Düngere-fabricate, Eisenwaaren, Farbwaaren, Fettwaaren u. Oele, Glaswaaren, Hanf u. Flach, rohes und gearbeitetes Leder, Hopfen, Sämereien, Schafwolle, Spiritus, Stärke, Spodium, Zucker u. c. Unter den Rubriken: Adressen, Anboth u. Bedarf, Correspondenz der Redaction, Erfindungen, Privilegien u. Verbesserungen, Gesetze u. Verordnungen, Industrielles, Landwirthschaftliches, Auctationen u. Verpachtungen, Speculations-Geschäfte, Verkehrs- u. Zollwesen, und verschiedene Mittheilungen u. c., findet fast jeder „Geschäftsmann“ von jedem Brauche Brauchbares und Nützliches.

Durch die Benützung der „Geschäfts-Zeitung“ haben schon sehr Viele größere geschäftliche Vortheile erreicht, und manche wurden vor Verlusten bewahrt, da nicht ein jeder Geschäftsmann, Producent oder Speculant in der Lage ist, wöchentl. größere Beträge für telegraphische Nachrichten auszugeben, oder Correspondenzen von so vielen Handelsplätzen zu erhalten.

Prag, am 20. December 1859.

Die Redaction von Lochner's Geschäfts-Zeitung:
Sob. Lochner,
(2371—1) Kauf- u. Handelsmann, Prag 570/4 1. Stock.